



## Rolf Reupert † verstorben



Rolf Reupert leitete als Obermeister die Mitgliederversammlung Sachsens am 9. 11. 2002 auf Schloß Augustusburg

„Bevor wir gehen, kommt die Kälte“, dieses Bekenntnis aus Verantwortung für alle Kunden war in verschiedenen Variationen auch sichtbar und nicht nur ein gediegener Wahlspruch von Kälteanlagenbauermeister Rolf Reupert, sondern zugleich eine berufliche Verpflichtung auf Sorgfalt aller seiner technischen Mitarbeiter im Unternehmen gleichermaßen. Und bedeutete aus sächsischer Mundart übertragen: Ein Kältemonteur des Kälte-Klima-Fachbetriebs Rolf Reupert verlässt erst dann die Störungsstelle beim Kunden, wenn die Anlage wieder kühlt.

Rolf Reupert ist während einer abendlichen Freizeiterholungspause am 2. August während des Badens in der Nähe der von seiner Frau und ihm seit vielen Jahren immer wieder gern besuchten Greifensteine im Erzgebirge plötzlich verstorben, seine Frau konnte ihn als gute Schwimmerin zwar eine Zeitlang, ehe Hilfe kam, über Wasser halten, sein Leben jedoch nicht retten.

Rolf Reupert wurde am 15. Mai 1946 in Adelsberg (jetzt Ortsteil von Chemnitz) gebo-

ren, er besuchte dort 10 Jahre lang die Polytechnische Oberschule und schloss diese mit der Mittleren Reife ab. Es folgte eine 2-jährige Lehre als Kühlanlagenbauer bei VEB dkk Scharfenstein, die Reupert im August 1964 als „Facharbeiter“ abschloss.

Von September 1964 bis Oktober 1971 währte das Arbeitsverhältnis als Kältemonteur im Betriebsteil Karl-Marx-Stadt (dem heutigen Chemnitz) des VEB Kühlanlagenbau Dresden, dann musste Rolf Reupert zwischenzeitlich seinen Grundwehrdienst bei der NVA absolvieren, was ihm den Dienstgrad Gefreiter einbrachte.

Es folgten sodann weitere 5 Jahre Kältemonteur-Tätigkeit, dann entschloss sich Reupert zur beruflichen Fortbildung, besuchte einen Meisterlehrgang, den er dann auch als Meister abschloss, um eine dieser Qualifikation entsprechende Position bis März 1987 beim VEB Kühlanlagenbau zu bekleiden.

Danach wagten Rolf Reupert und seine Frau Christa, mit der er seit dem 6. 4. 1977 verheiratet war, den Schritt in die handwerkliche Selbständigkeit, was in der damaligen DDR von der Obrigkeit nicht gerade mit großem Wohlwollen begleitet war: Der Gewerbeantrag wurde erst nach 6 Jahren (!) genehmigt. Dementsprechend las sich der „undankbare“ berufliche Werdegang von Rolf Reupert dann auch in einer für ihn angelegten sehr umfangreichen Stasi-Akte, in die Reupert nach der Wende mit Kopfschütteln Einblick nehmen konnte.

Kein Telefon – heute undenkbar –, 1 Schreibtisch, sonst nichts. Die Firmenlokalität bestand aus einer Doppelgarage bei den Eltern von Frau Christa Reupert, so sah die Startphase 1987 aus.

Sofort nach der Wende wurde der Firmensitz in die Augustusburger Straße von Karl-Marx-Stadt verlegt, dem vormaligen Baugeschäft der elterlichen Familie Reupert mit 18m<sup>2</sup> Büro und 50m<sup>2</sup> Lagerhalle. Inzwischen besuchten die Töchter Annegret (1979) und Cornelia (1981), die Grundschule.

Der Kälte-Klima-Fachbetrieb Rolf Reupert wuchs kontinuierlich nach der Wende, das geschäftliche Spektrum der verkauften und betreuten Anlagen erstreckte sich bald von Haushaltskühl- bzw. Tiefkühlgeräten über gewerbliche Kühlgeräte für Gastronomie-, Hotellerie- und Lebensmittelbetriebe bis hin zu kompletten Klima- und Wärmerückgewinnungsanlagen sowie Be- und Entfeuchtungsgeräten und Wärmepumpen.

Dies erforderte auch eine räumliche Expansion. Rolf Reupert erwarb für den heutigen Firmensitz im Gewerbepark Südring in Chemnitz ein Areal mit 1400 m<sup>2</sup> Grundfläche, am 1. 1. 1996 wurde die neue Betriebsstätte mit 200 m<sup>2</sup> Büro und 600 m<sup>2</sup> Werkstatt und Lagerhalle unter der neuen Adresse Carl-Hamel-Straße 9 eröffnet und per 1. 7. 1998 durch die Übernahme der ehe-

maligen Firma Rudolph (Aufgabe altershalber) in Schwarzenberg als selbständige Filiale sogar noch erweitert.

14 Mitarbeiter finden heute Beschäftigung im Unternehmen Reupert, es wurde dazu von der Kreishandwerkerschaft in Annaberg-Buchholz mit dem Prädikat „Bester Ausbildungsbetrieb“ ausgezeichnet, denn seit 1990 durchliefen 8 Auszubildende im Kälteanlagenbauerhandwerk erfolgreich die Lehre.

Rolf Reupert war Gründungs- und langjähriges Vorstandsmitglied (seit dem 1. 12. 1990) der Sächsischen Kälteanlagenbauer-Innung, deren Obermeister-Position er bis zum Stabwechsel an Uwe Lange von 2001 bis 2003 bekleidete. Auch war er stv. Landesvorsitzender des VDKF in Sachsen.

Das Unternehmen Reupert wird weitergeführt! Dazu wollen im Geiste von Rolf Reupert nicht nur Christa Reupert und Tochter Cornelia, die inzwischen Ihr Studium der Versorgungs- und Umwelttechnik an der Betriebsakademie Glauchau als Dipl.-Ing. (BA) abgeschlossen hat, beitragen, sondern alle im Unternehmen engagierten und hierzu motivierten Mitarbeiter. P. W.

Menschen treten in unser Leben und begleiten uns eine Weile. Einige bleiben für immer, denn sie hinterlassen tiefe Spuren in unseren Herzen.

Wir trauern um unser langjähriges Vorstandsmitglied, Herrn

## Rolf Reupert

der am 02. 08. 2004 im Alter von 58 Jahren verstarb.

Wir nehmen mit großer Betroffenheit Abschied von unserem Freund und Berufskollegen. Er war seit vielen Jahren in den Vorständen unserer Verbände tätig und hat sich aktiv für die Interessen unseres Handwerks eingesetzt.

Sein fröhliches Wesen wird uns immer in Erinnerung bleiben. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Sächsische Innung der Kälte- und Klimatechnik  
VDKF Landesverband Sachsen  
Sächsische Kältefachschule